

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/044(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 25.04.2019	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.03.2019
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
Rothensee mit Stand vom 31.12.2018
BE: Amt 61 DS0084/19
- 5 Anträge
 - 5.1 Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen A0005/19
 - 5.1.1 Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen
BE: Amt 66 S0065/19
 - 5.2 Elbbebauung A0022/19

5.2.1	Elbbebauung BE: Amt 61	S0080/19
5.3	MVB-Shoppingticket für Familien	A0026/19
5.3.1	MVB-Shoppingticket für Familien BE: DEZ II/01	S0148/19
6	Informationen	
6.1	Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Jahresbericht 2018 BE: DEZ III	I0093/19
7	Bericht zum BREXIT	
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

René Hempel

Vertreter

Christian Hausmann

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Helga Boeck

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Rainer Nitsche

Heike Peschke

Klaus Zimmermann

Herr Kapelle

Herr Scheel

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Andrea Hofmann

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende des WTR-Ausschusses Herr Stadtrat Michael Hoffmann die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Ein Stadtrat nahm nur teilweise an der Sitzung teil, da er verspätet zur Sitzung kam.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab keine Hinweise oder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.03.2019

Herr Stadtrat Hoffmann stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.03.2019 gibt.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.03.2019 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2018 Vorlage: DS0084/19

Frau Peschke vom Amt 61 erläuterte die jährlich zu erarbeitende Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee, in diesem Jahr mit Stand 31.12.2018. Erfreulicherweise hat sich das geplante Defizit gegenüber der letzten Kosten- und Finanzierungsübersicht um 8,2 Mio. Euro vermindert. Damit konnte das Defizit trotz der Erhöhung der Ausgabenansätze erheblich gemindert werden. Positiv wirkt sich die Marktlage nach Immobilien bzw. Grundstücken aus, es konnten große Ansiedlungen bzw. Vorhaben umgesetzt oder angeschoben werden. Es wurde zu den auf Seite 8 der Drucksache dargestellten Vorhaben informiert.

Insgesamt wurde die sehr positive Entwicklung der Entwicklungsmaßnahme Rothensee auch von den Mitgliedern so eingeschätzt.

Herr Bromberg fragte gezielt nach den noch nicht sanierten Gebäuden der Reichseinheitsspeicher.

Problematiken sind bei den Speichern immer noch nicht abschließend geklärt. Der Schallschutz für die geplante Wohnnutzung ist problematisch, da die Nachbarschaft (hier Gewerbe) in seiner Nutzung nicht eingeschränkt werden darf.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0084/19 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Vorlage: A0005/19

Herr Scheel vom Amt 66 machte Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Die im Antrag gemachten Vorschläge würden zu einem Einnahmeausfall von rund 180.000 Euro im Jahr führen. Die geordnete Nutzung des Verkehrsraumes würde leiden.

Herr Stadtrat Hoffmann ist der Meinung, dass bei dem Thema ein Zeichen gesetzt werden sollte, es geht im Wesentlichen nur um Kleinigkeiten, z. B. ist das Auslegen eines roten Teppich Sondernutzung, dieses muss nicht sein. Es wurde dafür plädiert, den Antrag zu beschließen.

Herr Bromberg sieht die Sache problematischer, er führte das Beispiel Hasselbachplatz an. Die Verkehrsfläche gerade für Radfahrer und Fußgänger würde weiter eingeengt. Die Änderung der Sondernutzungssatzung ist in der beabsichtigten Form schwer umsetzbar.

Herr Stadtrat Hoffmann hatte hierzu angemerkt, dass diese Problematik bereits schon diskutiert wurde. Der Antrag sollte heute beschlossen werden, damit die Verwaltung an entsprechenden Lösungen bzw. der Sondernutzungssatzung arbeiten kann.

Frau Stadträtin Boeck verdeutlichte, dass sie Probleme mit dem vorliegenden Antrag hat, insgesamt ist das Anliegen als sehr fragwürdig einzuordnen. Eine Zustimmung des Antrages kann sie nicht geben.

Für Herrn Stadtrat Hempel ist der vorliegende Antrag nicht umsetzbar. Die Stellungnahme verweist im letzten Absatz darauf. Es werden keine Probleme mit der jetzigen Satzung gesehen, diese funktioniert.

Ja: 2 Nein: 2 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0005/19 wurde nicht empfohlen.

5.1.1. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Vorlage: S0065/19

5.2. Elbbebauung Vorlage: A0022/19

Herr Kapelle vom Amt 61 brachte die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ein, für die angeführten Bereiche existieren bereits mehrere Rahmenplanungen. Diese Rahmenplanungen wurden mit Hilfe einer Karte durch Herrn Kapelle anschaulich erläutert. Insbesondere der anstehende Rahmenplan Innenstadt wird das Antragsansinnen beachten, die Elbe architektonisch und städtebaulich noch stärker in das städtische Leben einzubeziehen.

Für Herrn Stadtrat Hoffmann ist der vorliegende Antrag durch die Stellungnahme der Verwaltung erfüllt.

Für Herrn Bromberg ist in der Sache kein Handlungsbedarf erkennbar. Wie im Antrag ausgeführt, kann das Stadtbild nach besten Wissen und Gewissen gestaltet werden.

Herr Bürgermeister Zimmermann verdeutlichte, dass man bei der Stadtentwicklung nicht nur Insellösungen mit einzelnen Rahmenplanungen und Entwicklungen haben möchte, sondern wie hier heute gezeigt, eine gesamte Übersicht der Bereiche an der Elbe, die eine städtebauliche Entwicklung erfahren. Es wurde vorgeschlagen, die von Herrn Kapelle vorgestellte Karte als Datei bzw. als Anlage der Niederschrift beizufügen, damit sie den Ausschussmitgliedern zur Verfügung steht. Dem will man folgen.

Herr Kapelle teilte mit, alle Rahmenpläne, die die innenstadtnahe Elbstrecke tangieren, in einem Gesamtplan zusammenzuführen, sobald der Rahmenplan Innenstadt vorliegt. Dieser Gesamtplan wird den Stadträten vorgestellt.

Ja: 2 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0022/19 wurde empfohlen.

5.2.1. Elbbebauung Vorlage: S0080/19

5.3. MVB-Shoppingticket für Familien Vorlage: A0026/19

Von der antragstellenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen war kein Vertreter anwesend, so dass der Bürgermeister Herr Zimmermann gleich zur Stellungnahme der Verwaltung informiert. Oberstes Ziel der MVB ist es, die Aktaktivität und den Nutzen des Nahverkehrs besser zu gestalten. Grundsätzlich ist zwischen den Anforderungen der Fahrgäste nach möglichst geringen Fahrpreisen und den betriebswirtschaftlichen Belangen des Verkehrsunternehmens abzuwägen. Bei der Preisgestaltung sind diese Aspekte zu berücksichtigen. Die Fahrpreise der MVB sind im MAREGO Verbund abgestimmt und basieren auf bestimmte Preisbildungsgrundsätze, diese sollen nicht durchbrochen werden. Es ist nicht zu empfehlen innerhalb des Verbundes Alleingänge durch die Stadt Magdeburg durchzuführen. Mögliche Alleingänge wie das vorgeschlagene Shoppingticket für Familien könnten dann nur für die Stadt gelten.

Herr Stadtrat Hoffmann machte deutlich, für eine Änderung im MAREGO Verbund müssten alle beteiligten Gemeinden zustimmen. Dieses ist unwahrscheinlich.

Für Herrn Stadtrat Hempel geht der Antrag in die richtige Richtung, die Innenstadt muss attraktiver gemacht werden, gegenüber dem Auto muss der Nahverkehr attraktiver gemacht werden. Es werden jedoch auch gewisse Probleme gesehen gerade was den Nahverkehrsverbund betrifft.

Der Bürgermeister Herr Zimmermann rechnete vor, dass gegenüber dem aktuellen Fahrpreis pro Ticket ein Verlust von 2 Euro eintreten würde, wenn ein Shoppingticket für Familien eingeführt würde. Dieses führt zu Verluste, die nicht kompensierbar sind.

Herr Bromberg könnte sich vorstellen, dass durch den geringeren Fahrpreis deutlich mehr Fahrgäste die MVB benutzen, bis zu 30 % mehr Fahrgäste würden die Verlauste sicherlich wieder kompensieren.

Für Herrn Bürgermeister Zimmermann ist solch ein Fahrgastanstieg Wunschdenken und nicht realistisch. Im Jahr 2018 ist es zu Fahrgastrückgängen gekommen, dieses ist aber vor allem an dem schönen Wetter im Sommer geschuldet. Es sind viele Leute auf das Fahrrad umgestiegen.

Herr Stadtrat Heynemann machte darauf aufmerksam, dass bereits heute die Tarife sehr zahlreich und unübersichtlich sind. Es muss genau gesagt werden, was wir können, was geht und was nicht geht. Der Antrag sollte abgelehnt werden.

Herr Stadtrat Hausmann erinnerte daran, dass es bereits eine ganze Reihe von Anträgen gibt die sich mit dem Nahverkehr beschäftigen. Es gibt z. B. einen Antrag, der freie Fahrt für Schüler fordert. Es sollte sich hier auf das wesentliche konzentriert werden und dieses sollte auch die Anträge betreffen.

Ja: 1 Nein: 2 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0026/19 wurde nicht empfohlen.

5.3.1. MVB-Shoppingticket für Familien
Vorlage: S0148/19

6. Informationen

6.1. Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee - Jahresbericht 2018
Vorlage: I0093/19

Zur vorliegenden Information gab es keine weiteren Hinweise oder Fragen.

Die Information 0093/19 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht zum BREXIT

Auf die Frage des Stadtrates Herrn Brestrich (als Gast in der Sitzung), welche Auswirkungen der Brexit auf die Stadt Magdeburg und die Unternehmen hat, informierte Herr Nitsche an Hand allgemein zugänglicher Berichte wie z. B. des ostdeutschen Bankenverbandes, der Kommunalnachrichten und des Brexit Newsletters des DIHK Brüssel zu den möglichen Auswirkungen des Brexit auf die Wirtschaft und auf einzelne Bundesländer wie auch Wirtschaftsstandorte.

Die Unsicherheiten hinsichtlich des Brexit sind auch nach der Verschiebung des möglichen Austrittstermins auf spätestens 31. Oktober 2019 noch genauso groß wie in den vergangenen Monaten zuvor. Sicher ist allerdings, dass ein No Deal Brexit die ungünstigste Lösung für alle Beteiligte ist. Die Stadtverwaltung kann die Entwicklungen gemeinsam mit den Wirtschaftspartnern wie den Kammern nur aufmerksam verfolgen und sich auf mögliche Reaktionen vorbereiten.

Herr Haseler berichtete von einer IHK Veranstaltung, die noch unter den Vorzeichen eines Austrittsdatums Ende März stand wurde und mit hochrangigen Vertretern aus dem Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt, des Zolls und von EU Beamten aus Brüssel besetzt war. Die Verunsicherung zeigte sich selbst bei den Fachleuten. Hinsichtlich von wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen werden kaum Verallgemeinerungen möglich sein, vielmehr werden die Unternehmen sehr unterschiedlich von Einzelprobleme betroffen sein.

Für die weitere Befassung des Ausschusses mit diesem Thema empfahl Herr Nitsche den Kontakt mit der IHK Magdeburg zu suchen, da dort eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden ist, um betroffenen Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Insgesamt ist jedoch jedes Unternehmen gut beraten, individuell eigene Expertisen aufzubauen, um mit dem Brexit umgehen zu können.

8. Bericht des Beigeordneten

Der Beigeordnete Herr Nitsche berichtete zu folgenden Punkten:

Immobilien Forum Magdeburg zum vierten Mal: „save the date 12.09 – 13.09.2019“. An die Mitglieder wurden Informationskarten verteilt.

Am 22. Mai findet der nächste Kreativsalon statt. Die Mitglieder werden noch Einladungen erhalten und können gerne teilnehmen.

Deutsche Schachmeisterschaften in Magdeburg vom 25.05. – 01.06.2019: Ausschussmitglieder können an dem Schluss- Festakt teilnehmen. Interessenten sollten sich im Dezernat melden.

9. Verschiedenes

Herr Stadtrat Hoffmann gab die geplante Sondersitzung des Ausschusses am 23. Mai 2019 um 17:00 Uhr bekannt. Die Mitglieder sollten den Termin absichern. Zu dem Termin gab es keine Einwände von Seiten der Mitglieder.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:15 Uhr.

Zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung gab es keine Hinweise oder Fragen. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Stadtrat Hoffmann um 18:15 Uhr geschlossen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Michael Hoffmann
Vorsitzender

gez. Norbert Haseler
Schriftführer